

Liebe Leserin, lieber Leser,
wir melden uns mit der 35. Ausgabe unseres Online-Newsletters und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen. Ihr Redaktionsteam wünscht Ihnen einen schönen Frühlingsanfang und viele sonnige Tage.

Übersicht

1. [Aktuelles aus der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. \(LVG & AfS\)](#)
 2. [Veranstaltungen der LVG & AfS](#)
 3. [Veranstaltungen anderer Organisationen](#)
 4. [Ausschreibung von Wettbewerben](#)
 5. [Aus der Politik](#)
 6. [Berichte und Studien](#)
 7. [Broschüren und Informationsmaterial](#)
 8. [Medien](#)
-

1. Aktuelles aus der LVG & AfS

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 15.02.2011 arbeitet Anne Hinneburg in der LVG & AFS. Sie wird im Frühjahr 2011 ihr Master-Studium an der HAWK Hildesheim mit den Schwerpunkten Prävention und Gesundheitsförderung abschließen. Ihr Arbeitsschwerpunkt in der LVG & AFS umfasst den Beratungsservice Gesundheitsmanagement für die Dienststellen der niedersächsischen Landesverwaltung.

<http://tinyurl.com/4gsgpwr>

2. Veranstaltungen der LVG & AfS

Depression kontrovers

04. April, 02. Mai und 06. Juni 2011, Hannover

Neue Veranstaltungsreihe Argumente für Gesundheit

Depressive Erkrankungen haben in den Industrienationen eine erhebliche und weiter zunehmende Bedeutung. Innerhalb des Gesundheitswesens wird der Umgang mit diesen Erkrankungen kontrovers diskutiert. Die LVG & AFS führt mit der Ärztekammer Niedersachsen, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, der KKH-Allianz, dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung und der Techniker Krankenkasse eine erste Reihe „Depression kontrovers“ an vier Nachmittagsterminen durch.

<http://tinyurl.com/6b4sxt6>

Das Thema Jugendliche und Alkohol ... nüchtern betrachtet

22. März 2011, Hannover

Die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen thematisiert in ihrer 8. Fachtagung zur Suchtprävention Trinken bei Jugendlichen. Aktuelle Zahlen sowie Schlussfolgerungen daraus werden vorgestellt. Dabei wird das Trinkverhalten differenziert betrachtet. Zudem sollen die besonderen Herausforderungen für Lehrkräfte und Strategien für Schulen ins Visier genommen werden.

<http://tinyurl.com/6f747qb>

Treffen des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen

08. April 2011, Hennef

Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen trifft sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten. Für April stehen u. a. als Themen an: ein gesundheitsförderndes Projekt von Studierenden der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg; Konzeptdiskussion über den Aufbau von regionalisierten Subdomains des AKs. Alle interessierten Personen, die an Hochschulen studieren, arbeiten oder lernen, sind herzlich eingeladen.

www.gesundheitsfoerdernde-hochschulen.de

3. Veranstaltungen anderer Organisationen

Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit in Niedersachsen

19. März 2011, Hannover

“Freiwillig. Etwas bewegen!“ ist das Motto, unter dem 2011 das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft steht. Zahlreiche Akteure der Freiwilligenarbeit aus Niedersachsen einschließlich des Landes Niedersachsen werden sich im Laufe des Jahres an der europaweiten Initiative mit eigenen Veranstaltungen und Aktionen beteiligen.

<http://tinyurl.com/ejf2011>

Depression und Suizidalität – Krankheiten der Losigkeit

25. März 2011, Witten

Rund vier Millionen Menschen sind in Deutschland an einer behandlungsbedürftigen Depression erkrankt. Obwohl Depressionen in der Regel gut behandelbar sind, werden sie von den Akteuren im Gesundheitswesen oft unterschätzt oder nicht erkannt. Ausgehend vom aktuellen Stand der Versorgungssituation will die Veranstaltung der Universität Witten/Herdecke allen Akteuren aus Pflege und nicht-ärztlichen Heilberufen internationales Fachwissen zugänglich machen und konkrete Handlungs- und Lösungsansätze vermitteln.

<http://tinyurl.com/4ztyckw>

European Conference – Tobacco or Health

28. – 30. März 2011, Amsterdam

Die niederländische Krebsgesellschaft, die Europäischen Krebsligen und STIVORO veranstalten die fünfte Europäische Konferenz zum Thema Tabak und Gesundheit. Zu den Themen der Veranstaltung gehören u. a. Prävention des Rauchens, Raucherentwöhnung, Produktionsregeln von Tabak, Strategien zur Schadensminderung, Rauchen und Jugend sowie das WHO-Rahmenübereinkommen zur Eindämmung des Tabakkonsums.

<http://ectoh.org/home>

Tackling Under-Age Drinking in Europe

03. April 2011, Brüssel

Während in den letzten Jahren der Alkoholkonsum von Erwachsenen in Europa insgesamt rückläufig ist, hat es einen stetigen Anstieg von gesundheitsgefährdendem Trinkverhalten unter jüngeren Menschen gegeben. Diese internationale Konferenz präsentiert Erfahrungen und bewährte Verfahren in Bezug auf Strategien zur Bewältigung von exzessivem Alkoholkonsum von Jugendlichen.

www.eurocare.org

Glücksspiel – Sucht

04. Mai 2011, Duisburg

Die Tagung der Landesstelle Glücksspielsucht Nordrhein- Westfalen befasst sich mit Genderblicken auf die Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielen.

<http://tinyurl.com/6k7ju2w>

4. Ausschreibung von Wettbewerben

Ausschreibung für den Hans-Dietrich-Genscher-Preis und Johanniter-Juniorenpreis 2011

Erneut werden in Niedersachsen und Bremen Menschen gesucht, die sich als Lebensretterinnen und Lebensretter besonders verdient gemacht haben. Mit dem Johanniter-Juniorenpreis werden Leistungen von Nachwuchsrettungskräften bis zu einem Alter von 18 Jahren ausgezeichnet. Die Bewerbungsfristen für die beiden Auszeichnungen enden am 31. März 2011.

www.genscherpreis.de

GenerationendialogPreis 2011

In diesem Jahr vergibt das Projektbüro „Dialog der Generationen“ zum zweiten Mal den GenerationendialogPreis. Bewerben können sich alle in generationsverbindenden Programmen, Projekten und Initiativen involvierten Akteure, die bereits auf eine Praxis des Generationendialogs verweisen können. Einsendeschluss ist der 25. Mai 2011.

<http://tinyurl.com/4gqf3mu>

"Mehr tun als man muss!"

Der vom Deutschen Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser ausgelobte Preis richtet sich an alle Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland. In diesem Jahr können Ideen, Projekte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung für und mit Patientinnen und Patienten eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 15. September 2011.

www.dngfk.de/dngfk-preis

Foto- und Videowettbewerb „Was heißt schon alt?“

Wie alt ist alt? Bis wann ist man noch jung? Wie sieht das Leben im Alter tatsächlich aus? Diesen Fragen widmet sich der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiierte Foto- und Videowettbewerb "Was heißt schon alt?". Die Beiträge sollen deutlich machen, wie vielfältig und unterschiedlich die Vorstellungen vom Alter(n) sind. Der Wettbewerb läuft bis zum 30. April 2011.

<http://tinyurl.com/6xrgtx6>

Dokumentation des Ideenwettbewerbs „Pflege“

Der landesweite Wettbewerb wurde unter Federführung des Landespflegeausschusses gestartet und hatte sich zum Ziel gesetzt, herausragende Beispiele guter Pflege öffentlich zu machen. Eine Jury aus den Reihen des Niedersächsischen Landespflegeausschusses hat die Beiträge bewertet und 17 Preisträger als besonders vorbildlich ausgewählt.

<http://tinyurl.com/4rxux3k>

Preisträger des Bundeswettbewerbs Aidsprävention 2010

Der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgerichtete Wettbewerb stand unter dem Motto "Neue Wege sehen - neue Wege gehen!". Ziel war es, neuartige und ideenreiche Präventionsansätze zu identifizieren und bekannt zu machen, die insbesondere schwer erreichbare Gruppen ansprechen. Die Preisträger sind dokumentiert:

<http://tinyurl.com/4l7nzm>

5. Aus der Politik

Embryonen-Gentests: Ethikrat uneins

Der Deutsche Ethikrat hat am 8. März 2011 ein gespaltenes Votum rund eine Woche vor der Bundestagsdebatte zur umstrittenen Präimplantationsdiagnostik (PID) vorgelegt. Bei der PID werden im Reagenzglas erzeugte Embryonen vor dem Einpflanzen in den Mutterleib gentechnisch untersucht

und gegebenenfalls ausgesondert. Eine Neuregelung steht an, weil der Bundesgerichtshof im Juli 2010 das bisherige Verbot gekippt hatte. <http://tinyurl.com/67zmk9y>

Unter heute.de können die verschiedenen Standpunkte der Bundestagsfraktionen eingesehen werden: <http://tinyurl.com/6fpvxkj>

Anhörungen im Bundestag-Ausschuss zur Versorgungslücke

Am 23. März 2011 findet auf Initiative der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Gesundheit des Bundestages eine Anhörung zur Thematik "Versorgungslücke nach Krankenhausaufenthalt und ambulanter medizinischer Behandlung schließen" statt.

<http://tinyurl.com/4jsb8vf>

Das neue Bundeskinderschutzgesetz

Die Bundesregierung will den Schutz von Kindern in Deutschland umfassend und wirksam verbessern. Dazu hat Bundesfamilienministerin Kristina Schröder Ende 2010 einen Gesetzentwurf für ein Bundeskinderschutzgesetz vorgelegt.

<http://tinyurl.com/4s45lf7>

Gesetzesentwurf: <http://tinyurl.com/4znr3mj>

6. Berichte und Studien

Qualitätskriterien für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Primärprävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung behandelt im 13. Band der Gelben Reihe das Thema Gesundheitsförderung und Prävention von Übergewicht. Das Fachheft beinhaltet einen Kriterienkatalog mit einer ausführlichen Beschreibung der einzelnen Kriterien, die sich an anerkannten Qualitätssicherungssystemen orientiert. Präventionsmaßnahmen und Partizipation sind weitere Inhalte.

<http://tinyurl.com/qm-uebergewicht-kinder>

Nichtraucherschutz wirkt

Das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg hat eine Bestandsaufnahme der internationalen und der deutschen Erfahrungen zum Nichtraucherschutz vorgelegt. Dabei geht es um die rechtlichen Hintergründe des Nichtraucherschutzes, um das Passivrauchen, die Verbesserungen durch eine rauchfreie Gastronomie und um die Auswirkungen von Rauchverboten auf Tabakkonsum und Passivrauchbelastung in der Familie. Eine Aufstellung der Kernaussagen und Handlungsempfehlungen rundet die Übersicht ab.

<http://tinyurl.com/395vucq>

Krankenhaus-Report 2010

Der vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WidO) gemeinsam mit der Universität Witten-Herdecke herausgegebene Bericht enthält eine umfassende Analyse der Marktentwicklung seit Einführung des neuen fallpauschalierten Vergütungssystems. Neben diesem Schwerpunktthema umfasst der Report weitere Beiträge wie beispielsweise zum Potenzial der ambulanten onkologischen Versorgung im Krankenhaus.

<http://tinyurl.com/yjn8plr>

Migrationsbericht 2009

Der Migrationsbericht der Bundesregierung liefert aktuelle, umfassende und detaillierte statistische Daten über Migration. Diese dienen als Grundlagen für die Entscheidungsfindung von Politik und Verwaltung im Bereich der Migrationspolitik. Der im Januar 2011 vorgelegte achte Bericht enthält Daten bis einschließlich Dezember 2009.

<http://tinyurl.com/4963uuz>

Cybermobbing – Medienkompetenz trifft Gewaltprävention

Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen hat eine Fachpublikation zum Thema Cyber-Mobbing heraus gegeben. Die 100seitige Broschüre zeigt Hintergründe für das Entstehen von Mobbing durch

Jugendliche via Handy sowie Internet auf und eröffnet Möglichkeiten einzugreifen.

<http://tinyurl.com/68cuv7m>

Zusammenarbeit Jobcenter und Suchtberatungsstellen

Der Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe ist der Fachverband der diakonischen Suchthilfe und hat alle diakonischen Suchtberatungsstellen in Deutschland zur Zusammenarbeit mit Jobcentern befragt. Danach haben bis zu 20 % der Arbeitslosen ein Suchtproblem, einen Kooperationsvertrag mit den Jobcentern haben nur die Hälfte der Suchtberatungsstellen. Die Ergebnisse geben Anregungen, wie die Zusammenarbeit zwischen Suchtberatungsstellen und Jobcentern in dieser Frage verbessert werden kann. 18 Suchtberatungsstellen wurden als Best practice in der Zusammenarbeit mit Jobcentern identifiziert.

www.sucht.org

Handbuch „Rauchfrei für werdende und junge Eltern“

13 % aller Frauen rauchen zu Beginn der Schwangerschaft. Nur ein Viertel dieser Raucherinnen wird im Laufe der Schwangerschaft abstinent. Das Handbuch unterstützt mit praktischen Tipps und Arbeitsmaterialien Hebammen, Fachkräfte der Gynäkologie und Pädagogik, Schwangere und ihre Partner zur Rauchfreiheit zu motivieren.

<http://tinyurl.com/5t9yeag>

7. Broschüren / Informationsmaterial

Gewichtszunahme durch einen Rauchstopp – ein begrenztes Problem

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat 2011 in der Reihe „Fakten zum Rauchen“ auf zwei Seiten Informationen zum Thema Gewichtszunahme durch Rauchstopp kurz und übersichtlich zusammengetragen.

<http://tinyurl.com/64nkw9m>

Alzheimer erkennen

Eine Heilung der Alzheimer-Krankheit ist nach dem heutigen Stand der Medizin nicht möglich. Je früher aber die Alzheimer-Krankheit erkannt und behandelt wird, desto besser kann der Krankheitsprozess verlangsamt werden. Mit der Broschüre „Alzheimer erkennen“ sollen Angehörige und Betroffene darin unterstützt werden, Warnsymptome einer Alzheimer-Erkrankung richtig zu deuten und bei Verdacht auf Alzheimer entsprechende Schritte einzuleiten.

<http://www.dsl-alzheimer.de>

Leitfaden "Bewegungsförderung 60+"

Das Zentrum für Bewegungsförderung Nordrhein-Westfalen im Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW hat einen zweibändigen Leitfaden "Bewegungsförderung 60+" herausgegeben. Die neuen Publikationen "Bewegungsförderung 60+. Ein Leitfaden zur Förderung aktiver Lebensstile im Alter. LIGA.Praxis 6" und "Bewegungsförderung 60+. Theorien zur Veränderung des Bewegungsverhaltens im Alter – eine Einführung. LIGA.Fokus 10" bieten einen Einstieg in das Themenfeld der Bewegungsförderung für ältere Menschen.

<http://tinyurl.com/6ayolc2>

<http://tinyurl.com/66xmawx>

8. Medien

Niedersächsisches Internetportal für Seniorinnen und Senioren

In dem neuen Internetportal des Landes Niedersachsen erhalten Seniorinnen und Senioren Informationen zum Wohnen im Alter, zu Patientenverfügungen oder zu kulturellen Angeboten. Auch gibt es Hinweise zur Pflegeberatung, zu den Seniorenservicebüros und zur Integration von älteren Migrantinnen und Migranten.

Wer seinen Ruhestand aktiv gestalten möchte, kann sich über ehrenamtliches Engagement oder das Sport- und Vereinsangebot in Niedersachsen informieren.

<http://www.senioren-in-niedersachsen.de>

Landkarte der inklusiven Beispiele

Am 26.März 2011 geht die Landkarte der inklusiven Beispiele online. Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention bedeutet, dass allen Menschen von Anfang an in allen gesellschaftlichen Bereichen eine selbstbestimmte Teilhabe möglich ist. Dabei sorgt die Gemeinschaft dafür, dass ihre Angebote für alle zugänglich sind, etwa durch Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Gehörlose, Verwendung von leichter Sprache, Blindenleitsystemen und anderen Unterstützungsformen. Nicht der behinderte Mensch passt sich an, sondern die Gemeinschaft sorgt dafür, dass ihre Angebote für alle zugänglich sind.

<http://tinyurl.com/inklusion>

Schwanger trotz Pille? Flyer der Frauenberatung Verden informiert über sichere Verhütung

Sie soll Schwangerschaften vermeiden und ist eines der sichersten Verhütungsmittel – doch die Pille ist ein Medikament, das bei gleichzeitiger Einnahme anderer Arzneimittel oder bei kurzfristigen Erkrankungen, die mit Durchfall und Erbrechen einhergehen, seine Wirkung verlieren kann. Um besser und umfassender zu informieren, hat die Frauenberatung Verden nun ein Falblatt herausgegeben, das über die Wechselwirkungen der Pille mit anderen Medikamenten und den möglichen Verlust des Verhütungsschutzes informiert.

<http://tinyurl.com/64l4agn>

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen. Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: onlinenews@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de